

# Marburger Zeitung

Igodovinski glasnik  
Maribor

**Schriftleitung, Verwaltung**  
**Verleger**  
 Surovecova ulica 4. Telefon 24.  
**Bezugspreise:**  
 Abholen, monatlich . . . D. 10.—  
 Zustellen . . . . . 11.—  
 Durch Post . . . . . 17.—  
 Durch Post vierst. . . . . 20.—  
 Ausland: monatlich . . . . . 18.—  
 Einzelnummer . . . . . 50  
 Sonntagsnummer . . . . . 1.—  
 Bei Bestellung der Zeitung ist der Abnehmer verpflichtet, für mindestens drei Monate im Voraus den Betrag zu bezahlen. Die Zeitung wird nicht zurückgenommen, wenn der Abnehmer die Zeitung nicht rechtzeitig an den Postamt zu bestellen. Die Zeitung wird nicht zurückgenommen, wenn der Abnehmer die Zeitung nicht rechtzeitig an den Postamt zu bestellen. Die Zeitung wird nicht zurückgenommen, wenn der Abnehmer die Zeitung nicht rechtzeitig an den Postamt zu bestellen.

## Ruhe nach dem Sturm.

Die Welle der Beruhigung, die im Gefolge der Genueser Konferenz durch alle Länder zu ziehen scheint, ist nun auch bis Paris gelangt. In der letzten Kammer Sitzung hat der französische Regierungschef ein längeres Exposé über die durch Genua geschaffene Lage gehalten.

Der Ton, den Herr Poincaré angeschlagen hat, ist außerordentlich bemerkenswert. Er ist umso bedeutender, als er es durchaus nicht an der notwendigen Klarheit in der Präzisierung des französischen Standpunktes hat fehlen lassen. Er stehe nach wie vor auf dem Boden des Versailler Vertrages und Frankreich könne nicht zugemutet werden, daß es irgend etwas von seinen Rechten opfere. Aber die Betonung dieser These ist von allen Seiten von Milderungen und Abschwächungen umgeben.

Poincaré bemüht sich, dem Friedenswillen Frankreichs, seiner Abneigung gegen kriegerische Abenteuer, seinem Wunsche nach Aufbau Ausdrück zu geben. Als er erklärte, Frankreich fordere nur, was ihm geschuldet werde, fügte er sofort hinzu, dies aber könne nicht als ein Beweis für die Kriegslust angesehen werden. Die ganze Kritik, die er an der Konferenz von Genua übte, war mit der gleichen Argumentierung verknüpft. Frankreich, erklärte Poincaré, habe doch nach seinen besten Kräften der Sache des Friedens gedient. Er wehrte sich ganz entschieden gegen die Anschuldigung, als habe die Regierung die Absicht gehabt, die Konferenz zum Scheitern zu bringen.

Und wenn Genua die in die Beratungen gesetzten großen Erwartungen nicht erfüllt habe, so sei die Schuld nicht Frankreich zuzuschreiben. Die Bemühungen Frankreichs seien auch von allen Mächten anerkannt worden. Und er trat ebenso kategorisch gegen die Behauptung auf, Frankoitalienische an dem Werke des Wiederaufbaues nicht mitarbeiten. Auch den Ausblick in die weitere Entwicklung stimmte Herr Poincaré auf eine friedliche Note.

Die französische Regierung sei entschlossen, alles zur Förderung des Friedenswerkes zu tun und Frankreich keine Zweifel im Herzen. Besonders beachtenswert sind die Erklärungen des französischen Regierungschefs in der Frage der Sanktionen. Diese Frage sei vorläufig als durchaus zufriedenstellend zu betrachten. Genua war ein Krieg. Nun sind alle Beteiligten müde, man muß Kräfte sammeln zu neuem Kampfe. Das ist der Grund für die Beruhigung, die überall plahgreift.

Das ist die Ruhe nach dem Sturm. Hoffen wir, daß es nicht die Ruhe vor einem neuen Sturm ist.

## Der Rhein-Main-Donau-Kanal und der Balkan.

Wie bekannt, soll bereits in diesem Jahre mit dem Bau des Rhein-Main-Donau-Kanals begonnen werden, nachdem die zu diesem Zwecke mit Reichs- und Staatsbeteiligung gegründete Aktiengesellschaft ihre Tätigkeit schon vor einigen Monaten begonnen hat. Für den Wirtschaftsverkehr zwischen Jugoslawien, Mittel- und Südosteuropa und dem Westen wird die durch den Kanalbau erzielte Verbesserung und Ausgestaltung des Donauweges von gewisser Bedeutung sein. Das Unternehmen ist das größte in bezug auf Kanalbauten, das bisher in Europa durchgeführt worden ist.

Aus dem Anlaß, daß nunmehr die Linie dieser neuen Großschiffahrtsstraße endgültig bestimmt wurde, soll in einigen Ausführun-

## Die Schweizer Regierung und Rußland.

Telegramm der „Marburger Zeitung“.

New York, 5. Juni. „Associated Press“ meldet aus Genf, daß die Schweizer Regierung an die Mitglieder der Sowjetdelegation zur Genueser Konferenz die Erlaubnis zum Aufenthalt in der Schweiz, um den sie zu Privatwecken angefleht hatten, verweigert habe. Eine Ausnahme sei nur zugunsten Krassin's

gemacht worden. Aus der gleichen Quelle verlautet, daß die Schweizer Regierung die Zahlung von einer Milliarde Franken verlange, die Schweizer Angehörigen in Rußland gehören und von den Sowjets beschlagnahmt worden seien.

## Der russische Botschafter in Washington.

Telegramme der „Marburger Zeitung“.

Amerika hat sein Beglaubigungsschreiben ab.

Washington, 4. Juni. Das Staatsdepartement hat Bachmatiew mitgeteilt, daß es sein Beglaubigungsschreiben als russischer Bot-

schafter nach dem 30. Juni nicht mehr anerkennen wird, daß aber diese Tatsache in keinem Zusammenhange mit der Frage der Anerkennung der Sowjetregierung stehe.

## Kongress der Völkerverbündigten.

Telegramm der „Marburger Zeitung“.

Brag, 5. Juni. Auf der Tagesordnung der Plenarversammlung des Kongresses der Vereinigung der Völkerverbündigten stand die Aufnahme neuer Gesellschaften in die Vereinigung. Die Aufnahme der ottomanischen Gesellschaft verursachte große Schwierigkeiten, da die Stimmen der Kommission für die sofortige Aufnahme und für die Vertagung auf einen späteren Zeitpunkt geteilt waren. Zwei Griechen sprachen sich gegen die Aufnahme aus, während Professor Mercier (Schweiz) dafür eintrat. Die Versammlung verwarf schließlich mit 54 Stimmen einen Vertrag antrag und beschloß mit derselben Stimmenzahl die Aufnahme. Hierauf verhandelte Seferliads (Griechenland) den einstimmigen Vorschlag der Kommission, die bulgarische Gesellschaft in die Kommission aufzunehmen.

dingungswellen Aufnahme nicht die Rede sein könne. Die Versammlung stimmte der Aufnahme Bulgariens zu. Referent Seferliads teilte mit, daß die schwierige Frage der Aufnahme von Deutschen, bzw. ungarischen Gesellschaften in der Tschechoslowakei dadurch eine besonders glückliche Lösung erfahren habe, daß die tschechoslowakische Gesellschaft eine Anzahl Stimmen ihren deutschen, bzw. ungarischen Mitgliedern überlassen habe. Der Vorschlag wurde einstimmig gebilligt. Sodann wurde die Aufnahme der armenischen, der estländischen und der dänischen Gesellschaften beschlossen. Eine der lettlandischen Gesellschaft dagegen vertagt, da bisher einige Unterlagen noch nicht eingetroffen sind. Es wurde sodann zur Kenntnis genommen, daß sich zwei weitere ungarische Gesellschaften an die bereits bestehende ungarische Gesellschaft anschließen haben.

Bojanović (Jugoslawien) erklärte namens der jugoslawischen Delegation, er habe zwar zur Aufnahme der bulgarischen Gesellschaft seine Zustimmung gegeben, indessen sehe er sich veranlaßt, darauf hinzuweisen, daß Bulgarien die seitens des Friedensvertrages erledigte macedonische Frage in der klaren Weise durch seine Bundenständigkeit wieder aufrollen. Er hoffe, daß sich Bulgarien friedlicher und gerechter Gesinnung besinnen werde, was seine Voraussetzung für die Aufnahme in die Vereinigung bilde.

Kiroff (Bulgarien) verwahrte sich gegen eine bedingungsweise Aufnahme. Präsident Ruffini wies darauf hin, daß von einer be-

Präsident Ruffini wandte sich nun der Minoritätenfrage zu. Das Minoritätenproblem, soet Redner, ist ein besonders ernst zu nehmendes angesichts der Beziehungen dieses Problems zu Lande, in dem wir uns befinden und in dem wir — seinem Volke wie seiner Regierung gleichermassen — die weitgehendste Rücksicht schulden. Andererseits bitten wir unsere tschechoslowakischen Freunde, zu bedenken, daß wir das Minoritätenproblem hier nicht in seiner Beziehung zur Tschechoslowakei, sondern der ganzen Welt zu behandeln haben.

## Schwere Erkrankung Lenins.

Telegramm der „Marburger Zeitung“.

Berlin, 6. Juni. Die „D. Z.“ am Mittag bestätigt heute, daß Lenin vorgestern einen Schlaganfall erlitten hat. Infolge dieser auf drahtlosem Wege eingetroffenen Nachricht sind Litwinow und Radek sowie der ganze Stab Litwinow's sofort nach Moskau abgereist. In der hiesigen Sowjetvertretung herrscht darüber größte Bestürzung, weil man die Autorität Lenins zur Umstellung Sowjetrußlands auf die Verhandlungen in Genua und im Haag dringend benötigt. Niemand

außer Lenin hat heute in Rußland eine Autorität, wie sie notwendig ist, um den Übergang Rußlands zu jenen Wirtschaftsformen durchzuführen, wie sie durch die Vermittlungsvorschläge Krassin's und Tschitscherin's in Genua unterbreitet worden sind. Berücksichtigt man dabei, daß Trozki und Litwinow die schärfere kommunistische Richtung vertreten, so ist die schwere Erkrankung Lenins augenblicklich von eminenter politischer Bedeutung.

## Ein Attentat auf Scheidemann.

Telegramm der „Marburger Zeitung“.

Der Täter gestrichelt.

Kassel, 5. Juni. Oberbürgermeister Scheidemann wurde gestern bei einem Ausflug nach Wilhelmshöhe von einem jungen Manne überfallen, der ihm eine Flüssigkeit ins Gesicht spritzte. Scheidemann schob zweimal hinter dem Flüchling her und besor dann das Bewußtsein, konnte jedoch nach kurzer Zeit in seine Wohnung geführt werden. Er hat keinerlei Verletzungen erlitten. Der Tä-

ter ist entkommen. — Nach Feststellung der Ärzte handelt es sich bei dem Anschlag um ein Verbrechen. Die Untersuchung der Flüssigkeit wird durch beidete Chemiker noch heute erfolgen. Spät abends erlangte Scheidemann, der in seiner Wohnung gebracht worden war, wieder das Bewußtsein. Am Mittwoch veranstalteten die sozialistischen Parteien in Kassel eine Demonstration.

gelehrt erhält der Südoften, besonders das nächstliegende Jugoslawien neue Möglichkeiten, mit dem industriereichen Westen in regeren Güteraustausch zu treten. Bei seiner sehr günstigen geographischen Lage einerseits und bei seinen großangelegten Ausmaßen andererseits wird die neue Großschiffahrtsstraße in weitem Umfang mit der Eisenbahn und mit der Seeschiffahrt in Wettbewerb treten können.

Das Einflußgebiet der Wasserstraße im Südoften wird gewaltig groß werden, besonders in Jugoslawien und in Ungarn, deren Hauptverkehrsader schon jetzt die Donau ist. In Rumänien und Bulgarien wird der Wettbewerb des Seewegs das Einflußgebiet der Großschiffahrtsstraße etwas einengen, immerhin wird das Einflußgebiet auch in diesen beiden Ländern für den Versand von Getreide nach dem Westen noch sehr erheblich sein, natürlich viel größer in dieser Hinsicht in Jugoslawien, das schon jetzt neue Verkehrswege für seinen landwirtschaftlichen Export suchen muß. Die Wasserstraße wird übrigens südlich bis zu den Nordabhängen des Balkans, östlich bis nach Schumla reichen und in Rumänien die Eisenbahnlinie Ruffschul—Bularest—Ploesti—Campina—Kronstadt umfassen, also direkter Verbindungsweg nach dem Schwarzen Meere sein.

Diesem überaus gewaltigen Umfang des Einflußgebietes werden die Verkehrsmengen entsprechen, die nach sorgfältig aufgestellten Berechnungen der Kanal im Wettbewerb mit der Eisenbahn und der Seeschiffahrt an sich zu ziehen vermag.

Der Anfangsverkehr wird unter Zugrundelegung der Verkehrsziffern im Jahre 1913 auf 3,3 Millionen Tonnen veranschlagt. Die wichtigsten Güter in diesem Verkehr nach Richtungen ausgeschieden, werden die folgenden Ziffern auf Grund der Verkehrsziffern des Jahres 1913 aufweisen:

Richtung nach Osten:	
Kohle . . . . .	840.100 Tonnen
Eisen . . . . .	136.200 "
Mühlensabfritate . . . . .	76.500 "
Getreide . . . . .	31.600 "
Petroleum . . . . .	50.000 "
Steine . . . . .	10.300 "
Düngemittel . . . . .	10.000 "

Richtung nach Westen:	
Stammholz . . . . .	285.850 Tonnen
Bretter . . . . .	150.190 "
Eubenhholz . . . . .	20.000 "
Steine . . . . .	34.500 "
Eisen und Stahl . . . . .	20.500 "
Getreide . . . . .	16.300 "
Papier . . . . .	14.000 "
Holzzeugmasse . . . . .	10.000 "
Erde, Ton . . . . .	8.000 "
Tonwaren . . . . .	7.000 "

Der Gesamtverkehr der Großschiffahrtsstraße wird also 4,5 Millionen Tonnen betragen. Die deutschen Nordseehäfen werden einen Teil des Verkehrs mit Bayern, Österreich und dem Balkan an den Kanal abgeben müssen. Die große Nachfrage der deutschen Aluminiumindustrie nach Bauxit, und die Möglichkeit, Bauxit unter Verwendung der bayrischen Wasserkraft an der Donau zu verarbeiten, wird bei den künftigen Frachtkonverhältnissen bedeutende Bauxitfunden aus dem Südoften für den Kanal erwarten lassen. Bei der außerordentlich günstigen verkehrsgeographischen Lage Jugoslawiens zum Kanal wird sich der deutsch-jugoslawische Verkehr, was Massengüter betrifft, in der Hauptsache über die Donau und über den Kanal bewegen. Ähnlich liegen die Verhältnisse in dem Verkehr mit Rumänien und Bulgarien. Die Handelsgenossenschaften in Jugoslawien und Bulgarien zeigen neuerdings reges Interesse für den Donauweg.

gen an Hand der diesbezüglichen Denkschrift der Rhein-Main-Donau-Kanal A. G. die weltwirtschaftliche Bedeutung und die Bedeutung der Wasserstraße für Südosteuropa gewürdigt werden. Die Verbindung der beiden größten Ströme Mitteleuropas mit der Donau wird ihre Wirkung auf das Wirt-

schaftsleben von Belgien, Holland, Deutschland, Frankreich, der Tschechoslowakei, Jugoslawien, Ungarn, Bulgarien und Rumänien sehr bedeutend ausüben. Für die Industriegebiete und Handelsplätze des Westens wird ein neuer, ungemein leistungsfähiger Zugang zum Südoften Europas geschaffen, und um-

Besonders wertvoll für den Südosten wird der verkehrswirtschaftliche Nutzen der Wasserstraßen in einer durch den Kanaltransport ersichtlichen Frachtersparnis zeigen. Die künftige Kanalfracht wird wesentlich geringer sein als die jetzige Eisenbahn- oder Seefracht.

Besonders günstig werden die Frachtersparnisse im Getreideverkehr zwischen Deutschland und Jugoslawien sein. Getreide wird von Beograd nach Nürnberg 69 Prozent, nach Köln 70 Prozent Frachtersparnis erreichen. Die gesamte Frachtersparnis wird bei einem jährlichen Verkehr von 5 Millionen Tonnen etwa 18 Millionen Mark betragen. Wird dieser wirtschaftliche Nutzen des Kanals unter Zugrundelegung von jährlich 10 Millionen Tonnen bei einem Zinsfuß von 5 Prozent kapitalisiert, so ergibt sich ein kapitalistischer verkehrswirtschaftlicher Nutzwert von 1040 Millionen Mark im Jahr.

Durch die neue Wasserstraße erhält der Land- und forstwirtschaftlich organisierte Südosten die Möglichkeit, seine überschüssigen Erzeugnisse, insbesondere Holz und Getreide, auf einem neuen, besonders leistungsfähigen Verkehrsweg dem industriellen Westen zuzuführen.

Dr. W. N.

**Die kritische Lage in Bulgarien.**

Telegramm der „Marburger Zeitung“.

Sofia, 6. Juni. Auf dem Kongress der Zemljoradniki hielt Präsident Stambuliski eine sensationelle Rede. Er führte u. a. aus: „Die reaktionären Parteien mögen es zur Kenntnis nehmen, daß wir sie mit einem Fingerring wegwischen können, wenn sie den Versuch unternehmen sollten, die Gewalt im Lande — sei es mit Hilfe des Hofes oder der Fremden — an sich zu reißen. Heute stellen wir wieder unsere eiserne Front die reaktionären Parteien auf und verhängen die Duarantäne über Sofia, dieses Sodoma und Gomorrah! Die Reaktionäre haben versucht, das Staatsoberhaupt auf ihre Seite zu bringen; Zar Boris aber hat es zur Kenntnis nehmen müssen, daß er nicht ein Zar der Ausbeuter, sondern ein Volkstaiser sein muß, und wir niemals dulden werden, daß er in die Fußstapfen seines Vorgängers tritt. Zar Boris' Regierung wird so lange dauern, als ihn die Bauern unterstützen. Das Volk will die Demokratie.“

**Unsere militärische Aktion gegen Bulgarien.**

Telegramm der „Marburger Zeitung“.

Beograd, 5. Juni. In einer Nachtitzung des Ministerrates berichtete der Kriegsminister über die Ueberfälle bulgarischer Komitabschis auf unser Staatsgebiet und über bereits stattgefundene Kämpfe mit ihnen. Der Ministerrat faßte den Beschluß, die Entsendung der notwendigen Truppen an die Grenzen zu veranlassen, und bewilligte die hierzu erforderlichen Kredite.

**Der Bürgerkrieg in Irland.**

Telegramm der „Marburger Zeitung“.

**Ein amerikanisches Schiff mit Munition beschlagnahmt.**

London, 5. Juni. Der amerikanische Dampfer „Seattle“, der mit einer gemischten Ladung an Bord für die Kaufleute in Tralee (Irland) bestimmt war, wurde in der Bucht

von Tralee von einem englischen Kriegsschiff angehalten. Die Untersuchung ergab, daß eine große Menge Munition in Fässern versteckt war. Sie wurde beschlagnahmt.

**Zusammenstoß der Iren mit englischen Truppen.**

London, 5. Juni. Amtlich wird gemeldet: Die britischen Truppen sind gestern zum erstenmal mit Südirländern zusammengestoßen. Sie bemächtigten sich des Zuganges zur Ortschaft Pettigo und erbeuteten eine Anzahl Gewehre und Munition, sowie Maschinengewehre. Durch ihren Vormarsch sind die britischen Truppen zwei Meilen in den Freistaat eingedrungen.

**Amnestie in Rumänien.**

Telegramm der „Marburger Zeitung“.

Bukarest, 6. Juni. Das Amtsblatt veröffentlicht ein Amnestiedekret für politische und Pressevergehen.

**Große Gedächtnisfeier für die Gefallenen in Linz.**

Telegramm der „Marburger Zeitung“.

Linz, 5. Juni. Der Militärfriedhof des ehemaligen Kriegsgefangenenlagers in Mauthausen, auf dem über 10.000 Anachörige aller miteinander im Kriege gestandener Staaten ruhen, war gestern der Schauplatz einer internationalen Gedächtnisfeier, zu der viele Tausende Teilnehmer aus dem In- und Ausland einetroffen waren. Gleichzeitig wurde die Enthüllung eines von der italienischen Regierung zum Andenken an die in Mauthausen begrabenen italienischen Staatsangehörigen gestifteten Denkmals vorgenommen. Zur Trauerfeier hatten sich in offizieller Vertretung der französischen, italienischen, serbischen und englischen Regierung Abordnungen der beteiligten diplomatischen Missionen eingefunden.

**Die Hochzeitsfeier in Beograd.**

Telegramm der „Marburger Zeitung“.

Beograd, 6. Juni. Die Feierlichkeiten haben bereits begonnen. In den Gassen werden die letzten Vorbereitungen getroffen. Die Straßen werden ausgebessert, Dekorationen aufgestellt usw. Als erster von den hohen Gästen traf der Herzog von York mit dem Infanten Alfonso und der Infantin Beatrice ein. Schon um halb 9 Uhr füllten sich die Gassen mit vielfachlichem Publikum und auf dem Bahnhof stand die Ehrengarde des Königs mit Musik. Seitens der Regierung waren der Stellvertreter des Außenministers und der Kriegsminister mit ihren Damen, das Personal des britischen Konsulates, der amerikanische Gesandte, der erste Adjutant des Königs, alle mit ihren Damen, die Generalität, die Admiralität, die Hofoffiziere, der Plakkommandant, die Vertreter der britischen Kolonie und der Staatsverwalter anwesend.

Punkt 7 Uhr 20 traf König Alexander in Begleitung des Prinzen Arsen ein, beide in Generalsuniform, ferner die Prinzessin Helena und der Prinz Paul in der Uniform des Leutnants der königlichen Garde. Nach der Begrüßung hatte der König eine längere Unterredung mit dem britischen Gesandten. Um 7 Uhr 35 traf der Prinz mit den hohen Gästen ein. Die Musik der königlichen Garde intonierte die englische Hymne und der König begrüßte den Herzog von York, den Infanten Alfonso und die Infantin Beatrice und begab sich mit ihnen an den Hof.

Die Cortege zum Hofe war in folgender

Reihe: Der König mit dem Herzog von York, die Infantin Beatrice mit der Prinzessin Helena, der Infant Alfonso mit dem Prinzen Arsen und die Prinzessin Kira mit dem Prinzen Paul. Die Cortege wurde von der königlichen Garde begleitet und begab sich sofort zu Hofe. Der König und seine hohen Gäste wurden überall begeistert allamiert. Um 20 Uhr war am Hofe ein intimes Diner.

**Unsere Anleihen.**

Telegramm der „Marburger Zeitung“.

**Die Anleihen der Biergruppe unterzeichnet.**

Beograd, 6. Juni. Wie bekannt, hat der Finanzminister Kumanudi am Samstag und Sonntag Verhandlungen mit den Delegierten der Gruppe Bier unterzeichnet. Samstag kam er endlich zu einem Ueberinkommen. Am 7 Uhr 45 am Sonntag wurde die Anleihe unterzeichnet. Der Inhalt des Vertrages ist folgender: Die erste Rate ist wenigstens 25 Millionen und wenn die Verhältnisse auf der New Yorker Börse entsprechend sind, werden der Kurs auf 30 Millionen herausgegeben werden. Der Kurs ist 86.75 und wenn die Emission 95.25 sein wird, so hat von dem Kursüberschuss unser drei Viertel und die Anleihegeber ein Viertel des Ueberschusses. Der Zinsfuß ist 8 Prozent.

Spätestens in acht Monaten muß der Bau einer Eisenbahnlinie begonnen werden. Die Anleihe summe beträgt 100 Millionen Dollar und die Regierung wird die Anleihe dem Parlamente zur Bewilligung vorlegen. 70 Millionen Dollar sind für den Bau der Eisenbahnen, der Höfen, sowie für die Verbesserung der bereits bestehenden Linien bestimmt. Die Projekte sind die Linien Beograd—Tivat—Anin und die Abzweigung Tivat—Sarajevo, und die Reorganisation der kroatischen und slowenischen Linien bis Split—Tivat vorgesehen. Der Rest ist für andere Eisenbahnarbeiten zu verwenden.

Der Staat behält sich das Recht vor, ein Drittel von dem Betrage von 70 Millionen Dollar für die Beschaffung von Eisenbahnmateriale und Brückenkonstruktionen zu verwenden und die zwei Drittel für Konstruktionsarbeiten. Diese Arbeiten sind der Gruppe Limita anvertraut. Diese Gruppe hat sich verpflichtet, innerhalb eines Monats nach der Ratifizierung der Nationalversammlung die Pläne auszuarbeiten und an dem Ausbau der Eisenbahnen innerhalb sechs Monaten nach der Ratifizierung des Vertrages zu beginnen. Die Arbeiten werden unter der Kontrolle des Staates geführt. Der Staatskontrolle ist das Recht zuerkannt, die Entscheidungen sowohl in den technischen Fragen, wie auch in der Frage der Materialbeschaffung zu bringen. Das Baumaterial muß im Lande selbst beschafft werden. Als Arbeitskräfte müssen ausschließlich Heimische verwendet werden. Die Arbeiten an dem Ausbau der Adriabahn und an den Adriahäfen müssen innerhalb fünf Jahren vollkommen zu Ende geführt werden. Alle diese Bedingungen steht der Ausbaubauvertrag vor, während der Anleihevertrag jene vollzogenen Bedingungen für die Anleihe enthält.

**Diebstahl eines berühmten Werkes von Rembrandt.**

Telegramm der „Marburger Zeitung“.

Stuttgart, 6. Juni. In der vergangenen Nacht wurde in der staatlichen Gemäldegalerie das Bild „Paulus im Gefängnis“ von Rembrandt gestohlen. Der Wert des Bildes wird auf 5 Millionen Mark geschätzt. Für die Ermittlung des Täters, sowie Herbeischaffung des Bildes sind 50.000 Mark ausgesetzt.

**Schiffsunglück in Amerika.**

Telegramm der „Marburger Zeitung“.

Achtzig Personen ums Leben gekommen.

Buenos Aires, 6. Juni. Der argentinische Dampfer „Villa Branca“, der Ausflügler nach Agnaco bringen sollte, ist infolge einer Explosion an der Küste von Paraguay gesunken. Hierbei sollen achtzig Personen ums Leben gekommen sein.

**Marburger und Tagesnachrichten.**

**Das Programm anlässlich der Hochzeitsfeierlichkeiten in Maribor.**

Wie bereits berichtet, findet am Vorabend des Vermählungstages des Königs, d. i. am Mittwoch den 7. d., im Stadttheater eine Festvorstellung mit nachstehendem Programm vom Chor der „Glasbena Matica“. 2. Festrede, gehalten von Prof. Dr. Ludvik Pivo, 3. V. Novak: Gorski kraj, 4. U. Förster: Pohratimiva, beide Vieder gesungen vom Chor der „Glasbena Matica“. Hierauf zwei Daßsoli des Herrn Kumpel, und zwar: Dr. Jpavec: „Menih“ und A. Lajović: „Mesec v jbi“.

Nach der Pause: 1. A. Lajović: Talec, Sopran solo, gesungen von Frau Suštar, 2. Jazajski: Mozurka, op. 26, und 3. Kreisler: Velsje ljubezni, Violin solo von Frau Fanny Brandl-Peltan; am Klavier: Professor Frisch. 4. B. Jpavec: Oblaku, 5. F. S. Bilhar: Gimna ljubode, vorgetragen vom Gesangsverein „Drava“.

Hierauf eine Allegorie unter Mitwirkung des Theaterensembles, der nationalen Frauenvereine, des Militärs, des Gesangsvereines „Drava“ usw.

Nach der Pause den 8. d. um halb 3 Uhr nachmittags findet im Volksgarten ein Fest mit folgendem Programm statt: 1. Auftreten der Jugend — 1200 Kinder — die zusammen die Vieder „Boze pravde“, dann „Lepa naša domovina“ und „Oto bleški“ zu Gehör bringen werden.

2. Die Knabenführer werden unter der Leitung des Fachlehrers für Gesang Herrn Sušterski nachstehende Vieder vortragen: „Djevojčica“, „Lila“, „Dom pa vjez“, „Čej so tiste stajice“, „Dabnezu“ und „Bred hčerce“. 3. Auftreten der Solomädchengerie mit Reifen. 4. Die Volksschule der Schulschwester wird folgende Vieder vortragen: „Kozis ne bom trgala“, „Sem belica“, „Jagorski zvonovi“. 5. Aufmarsch der Kloster-schülerinnen mit Musikbegleitung. 6. Auftreten der Sololriege der Gewerbetreibenden mit Musikbegleitung. 7. Die Schülerinnen der Bürgerschule der Schulschwester werden folgende Vieder singen: „Bo jereru“, „Tri li pice“, „B narava“. 8. Auftreten der Schülerinnen der zweiten Mädchenbürgerschule Volčič: „Slovenskim mladenkam“ mit Gesang und Musikbegleitung. 9. Die „Glasbena Matica“ wird unter der Leitung des Hofrates Dev folgende Kompositionen zum Vortrag bringen: Adamič: „Čuj nas jemlja“ und „Parja se plati nab cesom“ sowie Oskar Dev: „Se ena“. 10. Freiübungen, vorgeführt von je 16 Sololo und Sololice unter Musikbegleitung. 11. Der Gesang und Musikverein „Drava“ wird ein kärntner Volkslied: „Mojja lopa je križavna“ und das Volkslied: „Je prilnila luč“ sowie Franjo Korun: „Potertali na okno“ vortragen. 12. Musikvorträge, Eintritt frei, auch keine Sammlungen.

**Das Haus des Sonderlings.**

Copyright 1913 by Greiner & Comp., Berlin W. 30. Nachdruck u. Uebersetzungsrecht in fremde Sprachen verboten.

„Abgesehen davon“, fuhr der Staatsanwalt fort, daß die Lyttons keinen Grund haben konnten, ihren eigenen Genossen zu töten, würden sie — selbst wenn sie den Mord begangen hätten — den Chambers wohl erst dazu in die entlegene Villa geschleppt haben?“

„Nein. Das ist ja eben der Punkt, der mich immer wieder zu dem Glauben zurückführt, nur Torwesten könne der Mörder sein. Es ist ja absolut unwahrscheinlich — ja fast unmöglich, daß eine andere Erklärung für gerade diesen Tatort gefunden werden könnte!“

„Besonders, wenn man sich daneben vergegenwärtigt, daß Torwesten selbst eingestuft, Chambers an jenem Abend in Wien gesucht zu haben. Nein, nein, mein Lieber, Sie können das Material ruhig für abgeschlossen erklären und mir übermitteln!“

Diese Unterredung fand abends am Bierisch statt, wo sich Dr. Wasmut wöchentlich zweimal im Kreise einiger Amtskollegen einfand.

Trotzdem zögerte er noch und beschloß, vorher seinen Freund Hempel aufzusuchen, der sich seit seiner Rückkehr aus Budapest

und der darauf folgenden Auseinandersetzung nicht mehr bei ihm hatte bliden lassen. Aber auch er mußte, wie Heidi Siebert, wieder unverrichteter Dinge abziehen. Der Detektiv war noch immer verzeift. Wohin, wußte die Wirtschaftlerin nicht.

Da endlich entschloß er sich doch, die Akten der Staatsanwaltschaft zu überfenden. Wenige Tage später wurde der 3. Juli als Verhandlungstermin bekannt gegeben.

Und nun begann ein wahrer Sturm um Einlaßkarten bei allen Personen, welche solche irgendwie ermitteln konnten.

Es waren so viele vornehmen Damen und Herren der Gesellschaft da, welche dem Saalbiener Empfehlungskarten vorwiesen, daß dieser gute Mann, der ein schlauer Kopf war, einen guten Einfall hatte: er wies die Plätze je nach der Höhe der Trinkgelber an, die man ihm dabei in die Hand drückte.

So kam es, daß der ziemlich enge Saal mit seinen unbequemen Bänken auf einmal in Nähe erster, zweiter und dritter Güte eingeteilt war, wie ein Theateraal.

Einige Herzen aber schlugen angstvoll und bellommen.

Dazu gehörte vor allem das einer älteren, einfach gekleideten Dame, die sich bescheiden in die allerletzte Bank setzen mußte, weil sie in ihrer Aufregung ganz vergessen hatte, Herrn Jakob Bernstingl, dem Saalbiener, ein Trinkgeld zu geben.

Vielleicht wäre sie noch ihrer von Doktor

Herrlinger ausgestellten Karte gar nicht eingelassen worden, wenn nicht ein halb bärtig gelleideter Junge Herrn Bernstingl einfach beiseite gedrängt und sie mit Gewalt hineingeschoben hätte.

Es war Karl Lagler.

„So, Frau Siebert, da sehen wir uns her“, begann er dann, zwei Damen mit ungeheuren Hüten und kostbaren Pleureusen einfach zur Seite drängend. „Dr. Herrlinger hat mir aufgetragen, Ihnen einen Platz zu verschaffen, also ist es meine Pflicht. Und machen Sie nur kein so jammervolles Gesicht. Es wird schon nicht so schlimm werden. Ich sah den Herrn Doktor vorhin einen Augenblick, und der strahlte ordentlich!“

„Wirklich?“ fragte Frau Siebert ungläubig. „Vorgestern abends, als er bei uns war, schien er mir gar nicht sehr zuversichtlich. Er wollte gestern noch einmal kommen, aber wir warteten vergebens. Meine Tochter meint auch, dies sei ein schlechtes Zeichen. . . er kam vielleicht nur nicht, um uns nicht noch mehr zu entmutigen.“

„Das glaube ich nicht. Als ich ihn vorher im Flur sah, stand er neben Dr. Wasmut, der die Voruntersuchung geführt hat. Da hörte ich ihn sagen: „Nur abwarten, Herr Doktor! Es kommt vielleicht ganz anders, als man denkt. Manche Leute — auch Sie — dürften Ueberschungen erleben!“ Mehr konnte ich nicht hören, aber ich meine, daß ist

genug. Wenn Dr. Herrlinger so spricht, hat er sicher einen Grund dazu. . .“

Da schweig plögllich alles und Karl mußte seine Rede unterbrechen.

Die Saaltüren waren geöffnet worden und der Gerichtshof trat ein.

Voran der Vorsitzende mit den beiden ihn begleitenden Richtern und dem Staatsanwalt. Etwas weiter rückwärts Dr. Herrlinger und die beiden Verteidiger der Lyttons. Dann kamen die Geschworenen, die geräuschvoll auf ihren Bänken Platz nahmen.

Während die Geschworenenauslosung stattfand, wurden die Angeklagten hereingeführt.

Die beiden Lyttons, Vater und Sohn — der jüngere lag hoffnungslos im Spital und konnte der Verablung nicht betwohnen — blidten mit erzwangener Ruhe fast spöttisch auf die Reihen der Zuhörer.

Torwesten tat keinen Blick um sich. Sein Anblick war sehr bleich und ernst, sein Blick stolz, aber seine Bewegungen voll vornehmer Sicherheit.

„Gott sei Dank, er sieht wieder so gesund aus wie früher!“ flüsterte Frau Siebert erleichtert.

Im Publikum hatte sein Erscheinen eine gewisse Bewegung hervorgerufen. Da er wenig Verkehr gepflogen und zur Gesellschaft fast gar keine Beziehungen unterhalten hatte, konnte ihn fast niemand persönlich. Jetzt war man überrascht, einen so schönen, eleganten Mann zu sehen.

In den Zelten gelangen Wein, Bier, Fleisch waren, Kanditen, Zigarren und Zigaretten zum Verkauf; zugunsten des Kinderhospitals werden Damen alkoholfreie Getränke verkaufen. Um 8 Uhr abends: Schluß des Festes.

Um halb 10 Uhr abends findet ein Eliteball bei Goeb statt. Der Eintritt ist nur gegen Vorweis der Einladungen gestattet. Bei der großen Zahl der ausgesandten Einladungen sind Irrtümer wahrscheinlich nicht zu vermeiden gewesen. Reklamationen wollen daher gerichtet werden an die Oitalnica, an den Sofol oder an die Glasbena Matica oder an die Präsidialkanzlei der Bezirkshauptmannschaft. — Die Einladungen werden Dienstag und Mittwoch vormittags zugestellt. Es sind drei Garberoben vorgesehen, und zwar: im Parterre, im ersten Stock (Künstlerzimmer) und in den Räumen der Glasbena Matica.

Der Eintritt zum Promenadefest am Stadtpark (11 bis 12 Uhr) ist frei.

Dem Stadtmagistrat in Maribor erhalten wir folgende Zeilen:

Das Programm der Hochzeitsfeierlichkeiten ist folgendes: Am Vorabend der Vermählung, d. i. Mittwoch den 7. d., legt die Stadt Flaggenzucht an. Um halb 9 Uhr abends ist Fadelzug der Feuerwehr unter Mithilfe des Militärs. Die Bevölkerung illuminiert die Fenster ihrer Wohnungen. Im Nationaltheater findet um 8 Uhr eine Festvorstellung statt.

Am Hochzeitsstage: Um halb 8 Uhr Tagwache durch die Eisenbahnerkapelle; das Militär gibt die vorgeschriebenen Kanonenschüsse ab. Um 10 Uhr findet eine heilige Messe in der Domkirche statt, hierauf Defilierung auf dem Slomskov trg. Ab 11 Uhr Empfang der Korporationen, Beamten und Privatpersonen beim Bezirkshauptmann Dr. Lajnsic. Im Stadtpark findet ein Promenadefest statt. Um halb 5 Uhr ist im Volksgarten ein großes Volksfest, um halb 10 Uhr abends findet bei Göb der Eliteball statt.

Mitbürger! Um der Freude anlässlich der Vermählung Seiner Majestät unseres Königs Aleksander I. mit Ihrer königlichen Hoheit, der rumänischen Prinzessin Maria, sichtbaren Ausdruck zu verleihen, bitte ich, sich an der Feier rege zu beteiligen und vor allem Mittwoch den 7. und Donnerstag den 8. d. die Häuser zu beflaggen und am Mittwoch um halb 9 Uhr abends die Fenster zu illuminierten. — Der Bürgermeister: Gröar.

Ein italienisches Torpedoboot bei den Feierlichkeiten. Wie aus Beograd berichtet wird, wird an den feierlichen Manifestationen auf der Save und Donau auch das italienische Torpedoboot „60 P. M.“ teilnehmen und die italienische Marine repräsentieren.

Die ausländischen Deputationen. Wie aus Beograd mitgeteilt wird, wird der König bei der Gratulationscour im Schlosse außer den angefragten Deputationen keine weiteren Deputationen fremder Staatsbürger empfangen.

Denkmal für den unbekanntenen Helden. Am Uvala wurde vor einigen Tagen das Denkmal für den unbekanntenen Helden enthüllt. Die Regierung war durch den Außenminister Ninkic vertreten, der im Namen der Regierung einen Kranz niederlegte. Der König beehrte im Laufe des Nachmittags das Denkmal.

Ernennungen. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 30. v. M. folgende Personalveränderungen beschlossen: Versetzt werden der Magistratsdirektor Alois Köchler in die 7. Rangklasse, Magistratsoberoffizial Janko Jez in die 8. Rangklasse mit dem Titel „Direktor des städtischen Militärarmtes“. Der Rechnungsbeamte Franjo Stor in die 8. Rangklasse mit dem Titel „Rechnungsoberevident“. Der Direktor der städtischen Bestattungsanstalt Emil Gerbac in die 8. Rangklasse, der Präsidialsekretär Milko Hojan in die 9. Rangklasse, der Rechnungsoffizial Rudolf Sedevic in die 9. Rangklasse, erste Gehaltsstufe mit dem Titel „Rechnungsrevident“, der Rechnungsoffizial Stanko Snubner in die 9. Rangklasse mit dem Titel „Rechnungsrevident“. Der Tierarzt Mag Roiko in die 9. Rangklasse, der Rechnungsassistent Franjo Brsic in die 10. Rangklasse, mit dem Titel „Rechnungsoffizial“. Der städtische Verwalter Josip Sterle in die 9. Rangklasse, der provisorische Assistent Stefan Pitrh in die 9. Rangklasse. Definitiv wurden angestellt Franz Hofer und Franz Kramberger in der 9. Rangklasse, und Jozice Paitler, Stefa Kamensel und Marica Picek als Offiziantinnen. Zum Kanzlisten wurde ernannt der Unterbeamte Josip Harbinka, zu Unterbeamten, und zwar in der fünften Gehaltsstufe Emil Cheboun, in der vierten Gehaltsstufe Josip Heinrich und Vinko Berstovsek, in der dritten Gehaltsstufe Vinko Kociper, in der zweiten Gehaltsstufe Franz Bizovisek, in der ersten Gehaltsstufe Janko Fuzel, Ivan Andlovec und Jakob Antolic. Zu Rechnungspraktikanten wurden ernannt: Paul Kostohar und Alois Markovic. Der Präsidialdiener Simon Klemenec wurde in die zweite Gehaltsstufe eingereiht.

Ernennung im Justizdienst. Der Richter in Veliki Kerkel Herr Dr. Wilhelm Kerner aus Ruda (Hohenmauthen) wurde mit königlichem Erlaß zum Gerichtsrat beim Gerichte in Palanka (Neusatz) ernannt.

Eine jugoslawisch-österreichische Konferenz in Maribor. Nachrichten aus Beograd zufolge findet in allernächster Zeit in Maribor eine Konferenz zwischen unseren und den österreichischen Delegierten statt. Die Konferenz hat die Aufgabe, den Frachtenverkehr zwischen den beiden Nachbarstaaten zu regeln. Die Frage des Personenverkehrs wurde bekanntlich bereits geregelt.

Tagung des Verbandes der Industriellen in Maribor. Wie bereits mitgeteilt, fand am 1. Juli 1922 um 3 Uhr nachmittags im Göbtsaale unter Mitwirkung des Präsidenten des Verbandes der Industriellen in Lubljana, des Herrn Dr. Fribar und des Sekretärs des Verbandes Herrn Ing. Sulfke eine Tagung der Industriellen von Maribor, Celje, Ptuj, Prekmurje usw. statt. Anwesend waren 58 Industrielle und Direktoren der bedeutendsten Industriellen aus den vorher genannten Bezirken. Die Erkenntnis, daß die Industrie neben Gewerbe, Ackerbau und Handel die Grundpfeiler eines Staates bilden, von deren produktiver wirtschaftlicher Arbeit das ganze Wohl eines Staates abhängt, gab dem Verbande der Industriellen in Lubljana die Veranlassung zur Gründung einer Sektion

des Verbandes der Industriellen in Maribor, die am 1. Juni 1922 mit Stimmeneinheit beschlossen wurde. Es ist sehr zu begrüßen, daß die Stände produktiver Arbeit Sloweniens in einer Zeit wirtschaftlicher Not zum Wohle des Staates und zur Wahrung und zum Schutze industriellen Schaffens sich immer mehr und mehr zusammenschließen.

An die Reserveoffiziere in Maribor! Der Stadtkommandant von Maribor ladet alle Reserveoffiziere ein, sich am Tage der Trauung des Königs, das ist Donnerstag den 8. d. um 9 1/2 Uhr in vorgeschriebener Dienstuniform am rechten Flügel der aufgestellten Truppen (nächst der Bierbrauerei Tscheligi) einzufinden. Beim Rapport in der Kirche und bei der Defilierung nehmen sie ihr Plätze nach der Charge ein.

Neue Glöden in Maribor. Wir werden um Aufnahme folgender Zeilen erlucht: Die Glödengeheri J. Bühl in Maribor ist mit Arbeiten vollauf beschäftigt und wird täglich mit neuen Aufträgen beehrt, so zwar, daß sie gezwungen ist, ihre Werkstätten zu erweitern. Die Bewohner von Maribor, die Augenzeugen davon sind, wie viele herrliche große und kleine Glöden befrängt aus der Stadt in die Lande wandern, fragen sich unwillkürlich und wohlberichtigt, ob für die Stadt, in der bei festlichen Anlässen nur ein einziges bescheidenes Glöcklein am Turme erklingt, nichts geschehen wird und ob es noch fernherhin so eintönig verbleiben soll. Daher haben sich einige erdte Freunde der Musik und Kultur bei der Franziskanerpfarrkirche zusammengeschlossen, um eine ernste Aktion zur Beschaffung des erwünschten Geläutes in Angriff zu nehmen. Mehrere von ihnen leisteten bereits eine namhafte Beisteuer, unternahmen auch freiwillige Sammlungen in ihrem Bekanntenkreise, allein die gegenwärtigen Anschaffungskosten, welche bei einem halbwegs mittleren Geläute die Summe von 600.000 K erreichen dürften, übersteigen bei weitem ihre Kräfte. Ueber ihre Bitte betraute demnach die Pfarrvorsteherung den Kaplan P. Paul mit der Aufgabe, in Begleitung des Kirchenämterers O. Stern eine freiwillige Sammlung bei den Pfarrinsassen und wohlwollenden Freunden neuer Glöden einzuleiten, damit auch die Stadtbewohner an edlem Glödenklang sich erfreuen könnten. Jede spendete Liebesgabe ist klingend gut angelegt und von bleibendem Heimatwerte. — Pfarrkirchenvorsteherung zur Hl. Maria in Maribor, 5. Juni 1922.

Invalidenversammlung. Sonntag den 11. Juni um 9 Uhr vormittags findet in der Restauration „Maribor“ eine öffentliche Versammlung der Kriegsinvaliden von Slowenien statt. Alle Invaliden werden zur Teilnahme eingeladen.

Alle Geschäfte am 8. d. M. gesperrt. Wegen der Feierlichkeiten anlässlich der Vermählung des Königs Alexander bleiben, wie bereits gemeldet, die Geschäfte am 8. d. den ganzen Tag über gesperrt.

Die Autoturbinenspritze für Maribor. Ein günstiger Abschluß für die Lieferung der Autoturbinenspritze, die für die Freiwillige Feuerwehr bestimmt ist, wurde vorige Woche in Wien erzielt. Da das Geschäft jedoch nur bei sofortiger Bezahlung gültig ist, die Sum-

me der eingezahlten Beträge aber erst die Hälfte des Kaufbetrages erreicht hat, ergeht an die geschätzte Bevölkerung nochmals der Aufruf, bei der Filiale der Anglobank Einzahlungen auf das Konto „Auto-Turbinenspritze“ zu leisten. Diejenigen Spender, welche Beträge bereits gezeichnet, sie aber noch nicht eingezahlt haben, werden ersucht, einzuzahlen, damit darüber verfügt werden kann. Mit diesem modernen Geräte wird unsere Feuerwehr, die auch jetzt schon auf einer hohen Stufe steht, die Stelle der bestausgerüsteten Feuerwehren ganz Jugoslawiens einnehmen, was gewiß jeden Bewohner unserer Stadt mit dem Gefühl erhöhter Feuericherheit und berechtigtem Stolz erfüllen kann. Mehr wie jemals gilt daher der Ruf: Einer für Alle, Alle für Einen! — Wer schnell gibt gibt doppelt!

Städtisches Bad. Wegen der Hochzeitsfeierlichkeiten bleibt das städtische Bad Donnerstag den 8. d. geschlossen.

Großes Sommerfest. Das große Sommerfest der Freiwilligen Feuerwehr Maribor wird am 15. Juni im Garten der König-Peter-Kaserne (ehemalige Kadettenschule) bei jeder Witterung abgehalten.

Revolverdiebstahl am Pfingstmontag. Montag den 5. d. um halb 12 Uhr nachts wurde die Polizei telephonisch verständigt, daß im Eisenbahneinschnitt bei Bobrezje ein junger Mann mit einer schweren Kopferletzung liege. Die eingeleitete Untersuchung ergab, daß dies ein gewisser Ivan Ropic sei. Ropic hatte in lustiger Gesellschaft gezecht, wobei ein Streit ausgebrochen war. Auf der Straße gab dann ein gewisser Jakob Deutschmann vier Schüsse aus einer Repetierpistole auf Ropic ab; letzterer erhielt eine Kopfschulwunde und stürzte sofort tot zusammen. Die Rettungsabteilung brachte den Bedauernswerten ins Spital. Deutschmann wurde verhaftet. Die Untersuchung ist noch im Gange. Das Motiv der Tat soll Eifersucht gewesen sein.

Kino.

Mejini kino. „Der Kaiser der Sahara“, der 2. Epoche des Filmes „Der Mann ohne Namen“ in 5 Akten, wird Dienstag, Mittwoch und Donnerstag vorgeführt werden.

Sport.

Wettspiele an den Pfingstfeiertagen. Das für die Pfingstfeiertage angesagte Wettspiel mit „Rudolfshügel“ mußte im letzten Momente abgefragt werden, da die SCS-Behörden die Einreise der Wiener nicht bewilligten. Um das Sportpublikum halbwegs zu entschädigen, traten am Sonntag die Rapid-Reserven gegen die Maribor-Reserven an und siegten 8 : 2. Am Pfingstmontag spielte die kombinierte Rapid gegen eine kombinierte Mannschaft Maribor-Svoboda und siegte in schönem Spiel 3 : 2.

Börse.

Zagreb, 6. Juni. Anfangskurse, mitgeteilt von der Padruzina banka Zagreb: Wien 2.50, Berlin 106, Italien 14.50, London 12.65, Paris 25.80, Prag 5.49, Dollar 270. Die Tendenz ist infolge der Nachrichten über die Unterzeichnung der Dollaranleihe reserviert.

Wegen Liquidation

der Fa. Merkur, Maribor

Cantarjeva ulica 1

wird das Riesenlager in Tuch, Kleiderstoffe, Leinen- und Baumwollwaren, Konfektion, Wäsche usw. im detail zu tief herabgesetzten Preisen verkauft.

Der große Verkauf

welcher wahrscheinlich nur einige Tage dauern wird, beginnt am 6. Juni. Da sich eine so seltene Einkaufsgelegenheit nicht mehr sobald bieten wird und die Preise in allen Artikeln in einigen Wochen wieder steigen, wäre nur zu empfehlen:

Niemand veräüme diese so ungemein günstige Gelegenheit!

# Kleiner Anzeiger.

## Verschiedenes

**Fabrikneue und gebrauchte Schreibmaschinen** liefert das 1. Spezialgeschäft für Schreibmaschinen und Büroartikel Ant. Rud. Legat, Maribor, Slovenska ulica 7. 3991

Saben Sie schon die kleine „Unterwood“ gesehen? Sie wiegt samt dem Lederetui nur 3 Kilo u. ist die beste Reiseschreibmaschine! Ausgestellt im Schaufenster des 1. Spezialgeschäftes für Schreibmaschinen und Büroartikel Ant. Rud. Legat, Maribor, Slovenska ulica 7. 4228

**Kat und Stille** in allen Angelegenheiten finden Damen bei Madame Mhl. Hebamme, Eggenberg bei Graz, Beste Behandlung, separierte Zimmer, strengste Discretion. Briefliche Anfragen werden sofort bereitwillig beantwortet. 4242

**Schneiderin** zu einer Frau auf eine Woche gesucht. Antr. unter „Christ“ an die Verw. 4370

**Hervorragende Musikpädagogin** (Akademie) aus Wien eingetroffen, erteilt erhellenden Klavierunterricht, französische und englische Konversation. Alma Drihof, Maribor, Vodnikov trg 4. 4379

## Realitäten

**Kauf und Verkauf** von Beständen, Geschäften und Grundstücken, Villen, Gast-Kaffeehäuser zu den kulantesten Bedingungen übernimmt Realitätenbüro des Mari Kroda, Maribor, Slovenska ulica 2. 116

**Ebenirdiges Haus** mit Garten und gutgeh. Breithof ist wegen Todesfall zu verkaufen. Anfrage nur nachmittags, Weisska cesta 64. 4263

## Zu kaufen gesucht

**2-3 große Wandspiegel** sucht zu kaufen Redernik, Brilleur, Erbovle. 4304

**Jagdhund** (Bracketer) zu kaufen gesucht. Anträge an Dubna, Sg. So. Kungola. 4362

**Singer-Nähmaschine**, verkehrbar, wird gekauft. Angebote unter „Singer-Nähmaschine“ an die Verw. 4374

## Zu verkaufen

**Haus und Stroh** hat abzugeben Andrej Olet, Aleksandrova 57. Telefon 85. 4149

**Weid und Wiese** zu verkaufen. Dobretje, Zrkovska c. 45. 4262

**15 Alter Obstbaum** hat abzugeben Baron Twinkel, Maribor. 4287

**Argallpokale** für Ausstellungszwecke geeignet. Strohhack, Gosposka ul. 19. 4327

**Schöner Schweinherd** - Füllgel, preiswert zu verk. Anfragen Arheova cesta 8, S. St., L. 11. 4363

**Schöner schwarzer Trameur** - haben mit großem Spinnel, auch für Vorzimmer oder Friseurin geeignet. Koroska ul. Nr. 33, Part. links. 4373

**Schwerer Wagen** für feu und Holz und großer Alfa-Kessel. Cepe, Kemnica. 4353

**Neue, noch ungebrauchte komplette weiße Küche**, leichter Lederzieher, neuer Smocking, ein Paar schwarze, neue Herren-Halbschuhe 41. Anfrage in der Verw. 4369

**Milchmaschine**, 40 Liter Inhalt, für Wurst- und Teigfabriken geeignet, Fleischwolf und Obstpressen für Obst. Anfragen bei E. Kisaon, Minsha ul. 23. 4377

**Bodenkram** und mehrere alte Kasten. Koroska c. 3, 1 St. 4355

**Ein halbgedeckter, fast neuer Wagen** samt Pferd, braune Stute, guter Fahrer. Roloovski trg 7. 4367

**50 bis 70 Meterzentner** vorjährige prima Säbhen. Anfrage Razlagova ulica 24, 1. St., r. 4361

**2 schöne schwarze Stuten**, Bandbauer und Pferdegeschirre verkauft Fr. Stupica, Pujstvana, Gosposetska cesta 1. 4205

## Zu vermieten

**Wohnung**, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, samt Möbel ist abzugeben. Anfrage Verw. 4381

## Zu mieten gesucht

**Ein Pferdewagen** für 2 Pferde sofort gegen gute Bezahlung zu mieten gesucht. Anträge wollen an die Papierhandlg. Prikerinik, Aleksandrova cesta 13 gesendet werden. 4364

## Stellengesuche

**Spengler-Monteur** verheiratet mit schönen Zeugnissen sucht Stellen. Zuschriften unter „S. S.“ an die Verw. 4332

**Intelligenter Plagarbeiter** bei dem Sägewerk in Gala sucht seinen Posten zu ändern. Wünscht als Plagmeister bei größerem Unternehmen oder Holzindustrie unterzukommen. Anfr. Zw. 4368

**Jüngere Wirtschaftlerin** sucht Stelle bis 1. Juli. Zuschriften unt. „Wirtschaftlerin“ an Zw. 4371

## Offene Stellen

**Kinderlose Hausmeisterstelle** werden aufgenommen. Tomsideva ulica 126. 126

**Gesucht wird Zeugschmied** für Dezialwagenfabrikation und Maschinenschlosser. beide ältere selbständige Kräfte, finden dauernde Beschäftigung. Anträge mit Zeugnisschriften an die Verw. unter „Zeugschmied“. 5234

**Berufsschichtschichtin** gesucht. Vorzustellen bei der Schankkassierin Hotel „Pri Jamoru“. 4289

**Verlässlicher Kalken-Autoleiter** von Elektrarna Galen gesucht. Bewerber mit guten Zeugnissen vorzustellen in Maribor, Moks. cesta 14, 2. Stock. 4366

**Maschinenschlosser** der für die Montage eines Saugasmotors und elektrischen Anlagen fähig ist wird für unsere Mühle und Errichtung einer Schlosser-Werkstätte sofort aufgenommen. Reflektanten müssen der slowenischen Sprache mächtig sein. Offerte mit Zeugnisschriften und Gehaltsansprüche an Milan Misnic und Sohn, Dručani, Slawonien. 4314

**Einfaches, ehrliches Mädchen**, welches hochen kann, wird für Melchälshaus aufgenommen. Adresse liegt in der Verw. 4272

**Schulfreies Mädchen** wird aufgenommen. Tallenbachova ul. 19, 3. Stock, Tür 15. 4382

**Kinder-Stubenmädchen**, nett, solid, fleißig, für alle Hausarbeiten, sowie Köchin zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerte nebst Gehaltsansprüche an Frau Irene Spitzer, Pozeza, Slawonien. 4306

**Perfekte Gasthaushälterin** sowie verlässlichen Zahlheinerin sofort gesucht. S. Dvrtzek, Rogaska Slatina. Vorzustellen bei M. Verbejs, Maribor. 4375

**Besseres Mädchen** oder Witwe für Privathaus zu Zimmerbedienung wird sofort aufgenommen. Reflektantinnen müssen der slowenischen Sprache mächtig sein. Offerte an das Dienstbotenbureau, Maribor, Slovenska ul. oder direkt an Milan Misnic und Sohn, Dručani, Slawonien. 4315

## Praktikantin

aus besserem Hause mit guter Schulbildung wird aufgenommen bei A. Weisska, Maribor, Aleksandrova cesta 19. 4300

## Jagdhunde

**2 Weibchen**, reinkrafftig, russ. Abstammung zu verkaufen. Prešernova ul. 19, partier. 4372



## Automobile

**Austro-Daimler sechs Zylinder** erste Marken. Puch, Type VIII u. XII.

Vertretung: August Stoinischegg, Rogaska Slatina und Maribor, Gosposka ulica 25. 3927

## Spengler-Werkstätte

mit modernen Maschinen und Werkzeugen zu verkaufen. Studenci bei Maribor, Aleksandrova cesta 33. 4303

## Kompagnon

oder stiller Teilhaber mit einer Einlage von beil. 300.000 bis 400.000 Kr., zwecks Erweiterung des Werkes zur Erzeugung, chem. techn. und pharmazeutischer Produkte in Oesterreich. Anträge erbeten unter „Gute Kapitalanlage 1000“ an die Verw. 4376

## Transjugo A.G.

ZAGREB, Mažuraničev trg 3.  
Telephon Nr. 27-60.  
Telegramme: Transjugo.

Filiale: Beograd, Reljina ul. 2.  
Vertretung: Osijek, Siroka ul. 8  
Subotica bei Piuković i drug  
und Skoplje. o o o o

Liefert zu billigsten Preisen:

Traversen, Eisen, Nägel, Kalk, Zement, Gips sowie Deckenschilfrohr, Draht, Bretter und alle Baumaterialien.

3267

## Stellagen mit Schuber u. Glasüren

sind zu verkaufen. 15 Zent. tief. Anfragen bei Josef Baumkister, Aleksandrova cesta 20. 4246

## Privat-Sekretärin

oder Stütze des Chefs in feines Haus. Pünktliche Praxis. Gefällige Anträge erbeten unter „Feiner Dame“ an die Verwaltung. 4302

## Fräulein

zu meinen 8, 7 und 3-jährigen Söhnen. Offerte mit Photographie und Gehaltsansprüche werden nur von solchen gebeten, die bereits in solcher Anstellung tätig waren und gute Zeugnisse besitzen. Vuciczy Istvan, Ingenieur, Szabolca, Trubinceva ulica 7. 4305

Neues, blau lackiertes Best. Nachtkästl, Waschtisch, Tisch mit Sessel, Kleiderkasten, Bilder und Bodenkram, Trubarjeva ul. 4, 2. Stock links. 4031

**Schreibmaschinen** 4015  
Farbbänder Karbonpapier  
Reparaturen  
Ant. Rud. LEGAT, Maribor,  
Slovenska ul. 7, Tel. 100.

**Podružnica R. Bunc in drug, Maribor, Koroska cesta 17**  
empfiehlt  
**Prima Gabrilovic Wintersalami**  
ab Fabrik Petrinja oder ab Lager Maribor zu Tagespreisen.  
Ständiges Lager in Felle und Speck. Lager in  
**Sellertwaren, Spagat, Gurten und Schuhmachergarn**  
der Firma Anton Sinkovec in Grohuplje, sowie Branntwein, Spiritus, Zänder fleis am Lager. 2184

**Weintrauben-Saft**  
verkauft folgende Firmen in Maribor:  
Ubler, Glani trg; Prešernova Klet, Kobosel, Zentner, Vršič, Gosposka ulica; Bernik, Gripta, Slič, Slovenska ulica; Brener, Kavarna Sabran, Pučič, Aleksandrova cesta; Garkhand „Goldheim“, Ruska cesta; „Blatt leb“, Vodnikov trg; Restaurations am Hauptbahnhof; Bernhard, Kiefern, Koroska cesta; Smiel u. Co., Slovstov trg. 4058

Unter 40 verschiedenen Schreibmaschinen-Systemen in meinen einstigen Handelsschulen Legat in Maribor und Dr. Fink in Graz hat sich die 3981

**Continental-Schreibmaschine** als die beste und praktischste erwiesen.  
**Ant. Rud. Legat**  
1. Spezialgeschäft für Schreibmaschinen und Büroartikel. Alleinverkauf der Continental-Schreibmaschine für ganz Slowenien. Eigene Reparaturwerkstätte für Schreibmaschinen aller Systeme.  
Telephon 100 u. 97 Maribor, Slovenska ul 7.

**Zwei Herren**  
suchen Bekanntschaft zweier intelligenten und repräsentationsfähigen, hübschen jungen Damen die den Sommer gemeinsam und angenehm zu verbringen gedenken. 4360  
Gefällige Anträge nebst Photographie bei strenger Discretion erbeten unter „Z.H.C. 1.2.3.“ an die Verw.

# Achtung!

Bechre mich meinen P. T. Kunden anzuzeigen, daß ich ab 1. Juni meine Verschleißstelle mit **Gelch- und Fleisch-Waren** MARIBOR, Vojašniška ulica Nr. 10

# Achtung!

eröffnet habe. Solide Bedienung und erstklassige Ware garantiert.  
Meine Spezialität: **PRAGERSCHINKEN.**

Um zahlreichen Zuspruch bittef  
Erzeugung: Pobrezje, Zrkovska cesta (Zweilendorferstraße) 25.

4160

**Dencslab Ledwinka.**  
Verkaufsstelle: Vojašniška ulica 10.